



MOCKINGBIRD

Order—PASSERES
Genus—MIMUS

Family—MIMIDÆ
Species—POLYGLOTTOS

Amerikanische Spottedrossel

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogel- und Naturschutz.
Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.
Erscheint am 15. des Monats.

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux et de la nature.
Organe officiel de la Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection.
Paraît le 15 du mois.

Die Spottdrossel (*Mimus polyglottos* L.) *The Mockingbird.*

von Julie Schinz, Zürich.

Mit einer Bunttafel.

Wir sind Mr. T. GILBERT PEARSON, dem Präsidenten der National Association of Audubon Societies zu grossem Dank verpflichtet, indem die amerikanische Gesellschaft dem O. B. diese prächtige Bunttafel geschenkt hat. Mr. PEARSON hat in seinem schönen Buch: „*Portraits and Habits of our birds*“¹⁾, das Leben der „amerikanischen Nachtigall“ auf eine reizende Art beschrieben. Die wunderschönen Tafeln verdienen das höchste Lob, da Vogelart und Umgebung, die in harmonischer Beziehung zueinander stehen, mit grosser Liebe und Sorgfalt ausgearbeitet sind.

Ich entnehme diesem Buch zum grösseren Teil die nachfolgenden Ausführungen, da ich den Vogel leider nicht aus eigener Anschauung kenne. Die Vereinigten Staaten, vom 40. Grade an südlich bis an den Golf von Mexiko, die Bahama- und Bermuda-Inseln sind die Heimat der Spottdrossel (Spottvogel), dem Liebling des amerikanischen Volkes. Im Sommer streifen manche Vögel nordwärts bis Illinois und New Jersey, im Winter bildet Virginia die nördliche Grenze. Einige überwintern auch in der Sommerresidenz mit gutem Erfolg. Am Golf von Mexiko ist die Spottdrossel sehr häufig.

Im Winter kommt sie in die Nähe der Farmhäuser und Plantagen, dann kann sie oft auf Dächern und Kaminen beobachtet werden. An milden Wintertagen singen die alten Männchen wie im Frühling, während die Jungen leise üben. Fröhlich, oft schon an klaren Februartagen, lässt die Spottdrossel mit hängenden Flügeln vom höchsten Ast aus, ihren herrlichen Gesang hören. Die Macht der Töne scheint sie in die Luft zu heben. Mit baumelnden Beinen und sorglos hängenden Flügeln steigt sie auf und lässt sich wieder fallen, meistens auf den alten Standort. Zur Abwechslung hüpfert sie leicht und elegant im Gras herum, kaum einmal ihren Gesang unterbrechend. Musik, laut und leise, freudig und traurig, nie zaudernd,

¹⁾ Prepared by various authors, edited by T. GILBERT PEARSON, (National Association of Audubon Societies, New York City 1920).

nie falsch, bezaubert das Ohr des Beobachters. Neben dem ursprünglichen Gesang besitzt diese Meistersängerin ein unvergleichliches Nachahmungstalent, das sie befähigt, die Stimmen anderer Vögel täuschend nachzuahmen. Der Amerikaner rühmt ihr nach, dass sie auch alle alltäglichen Geräusche sich anzueignen vermöge. Selbstverständlich gibt es auch hier Stümper. Das Nest der Spottdrossel befindet sich in Bäumen, Büschen, alten Baumstämmen, auch im Reblaub der Landhäuser. Zweige, Heu, Rindenstreifen, Papier- und Tuchfetzen, Vogelfedern und Wurzeln werden zum Nestbau verwendet. Ein Gelege besteht aus vier, hie und da fünf, selten sechs Eiern. Dem Weibchen werden Nestbau und Bebrütung überlassen. Beide Eltern sind ängstlich besorgt um ihre Brut. Das Futter besteht aus Insekten, Früchten, Beeren und Samen, je nach der Jahreszeit. Leider werden jährlich die Jungvögel in grosser Zahl eingefangen, aber nur wenige überleben, trotz sorgfältiger Pflege, die ersten Monate der Gefangenschaft. Bei guter Behandlung werden sie sehr zutraulich und zahm. Die Ausfuhr von gefangenen Spottvögeln ist gesetzlich verboten.

Der Raubwürger (*Lanius e. excubitor*, LINNÉ).

Von Dr. Jul. Troller, Luzern.

(Fortsetzung).

a) Seine in der Schweiz vorkommenden Subspecies.

Die Heimat unseres Raubwürgers, des *Lanius excubitor* L., ist das zentrale und nördliche Europa, doch schon in Schweden ziemlich selten (Naumann l. c.). Bei uns in der Schweiz ist er nicht sehr seltener Brutvogel — doch finden wir ihn in der Brutzeit immerhin viel seltener, als den rotrückigen Vetter, den *Lanius c. collurio* L. Im Winter treffen wir ihn als Wintergast bei uns entschieden häufiger, als während der Brutperiode.

Als Subspecies des Raubwürgers ist im „Verzeichnis der schweizerischen Vögel“ Homeyer's Raubwürger *Lanius excubitor Homeyeri*, CAB. als in der Schweiz vorkommend erwähnt und zwar sowohl als regelmässiger und unregelmässiger Zugvogel, wie auch als Wintergast. Als Kennzeichen dieser Subspecies finden wir im (Naumann l. c.) S. 136 angeführt:

„Auf den Flügeln zwei sehr grosse weisse Spiegel, durch die weit unter den obern Deckfedern hervorragenden weissen Basalteile der Hand- und Mittelschwingen, die bei leicht zusammengelegtem Flügel nicht getrennt sind, sehr viel Weiss an den äussern Schwanzfedern und mehr oder weniger reinweisser oder weisslicher Bürzel . . . Bei normalen *Homeyeri* gehen bei leicht zusammengelegtem Flügel Arm- und Handspiegel ineinander über. Häufig wird der Armspiegel durch einen weissen Saum mit dem Saumspiegel der Tertiärschwingen verbunden . . . aber nur im frischen Gefieder. Bei normalem *excubitor* berühren sich Arm- und Handspiegel nicht, oder nur am Eckpunkt; eine Verbindung durch weissen Saum mit dem Saumspiegel der Tertiärschwingen findet niemals statt.“

Ueber sein Vorkommen finden wir daselbst: „Homeyer's Raubwürger kommt als regelmässiger Brutvogel in Südeuropa von der